

# Heroisch pianistische Pracht

Kieler Nachrichten

„Deutschland“ im Fokus  
eines Sinfoniekonzerts  
am Landestheater

---

Von Enno Neuendorf

**Schleswig** – In seinem 9. Konzert dieser Saison widmete sich das Schleswig-Holsteinische Sinfonieorchester in seiner Europa-Serie mit Werken von Brahms, Beethoven und Schumann dem eigenen Land: Deutschland. Gastweise dirigierte jetzt der Flame Walter Proost, der sonst die Leitung der Sinfonieorchester in San Remo und Bari innehat. Im voll besetzten Theater Schles-

wig wurde Beethovens 5. *Klavierkonzert Es-Dur op. 73* zum Glanzpunkt des Abends. Hier war es der 21-jährige Solist Victor Emanuel Dijon von Monteton, der auch das Böhmisches Kammerorchester Pilsen leitet, der am Steinway-Flügel des Theaters brillierte.

Im engen Zusammenwirken mit dem Orchester brachte er den heroischen Duktus des Werks voll zur Geltung, mit seinen improvisationsähnlichen Arpeggienläufen und der herrlich glänzenden imperatorischen Thematik Beethovens. Eigenartig, dass vielleicht nur im Abtauchen der Seele Beethovens im Mittelsatz zu bemerken war, dass

das im Jahr 1809 komponierte Stück unter den äußerst negativen Bedingungen eines mit Frankreich geführten Krieges in Wien entstanden war. Nachdem das Leben im abschließenden Rondo gesiegt hatte und brausender Applaus verebbt war, bot der Pianist als Zugaben noch das verzehrende „Ständchen“ (*Leise flehen meine Lieder*) von Schubert/Liszt und die Rachmaninow-Étude *cis-Moll*.

Eröffnet wurde das Konzert der Flensburger Sinfoniker mit der *Tragischen Ouvertüre op. 81* von Brahms, die allerdings nicht die postulierte Tiefendimension einer aus-

weglosen Einsamkeit oder eines unentrinnbaren Verhängnisses erreichte.

Zum Abschluss spielte das Landesorchester die *Sinfonie Es-Dur op. 97*, die Robert Schumann 1850 in Düsseldorf komponiert hatte. Hier brach sich die Schilderung rheinischen Lebensbahn: ein freudiges Jasagen zum Leben noch über alle romantische Schwärmerei hinaus. Das Spiel der Pauke hätte allerdings plastischer sein können; die große Bläserfraktion beeindruckte aber durchaus.

Das Konzert wird morgen um 19.30 Uhr im Stadttheater Rendsburg wiederholt.